

in die Gottesgemeinschaft, wo das wahre Leben ist". — Der Inhalt des Büchleins ist durch padende Aufschriften der einzelnen Kapitel angezeigt: „Teilnahme am Evangelium“, „Fortschritt des Evangeliums“, „Christus — das Leben“, „Würdig des Evangeliums“, „In Demut“, „Gehorsam“, „Mitarbeiter“, „Die Gerechtigkeit aus Gott“, „Das Ziel“, „Unser Wandel im Himmel“, „Der Friede Gottes“, „Reich“. Noch sind deutlicher Druck und übersichtliche Anordnung erwähnenswert.

St. Peter bei Graz.

Dr. Florian Schmid.

18) **Confessarius Polyglottus**, compilatus a Cooperatore

C. Schwarz. Wien. 1910. Kirsch. K 1.—.

In lateinischer Sprache ist zuerst das Allernotwendigste bezüglich Gewissenserforschung und Reue angegeben. Dieses wird dann in 11 Sprachen und in den slowakischen Dialekt — slavice — übersetzt. Recht gut ist es, daß bei der englischen Sprache auch die Aussprache, und zwar nach dem irischen Dialekte, angegeben ist. Ein Wunsch wäre, daß bei einer Neuauflage auch kurze Akte des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe beigegeben werden. Es liegt auf der Hand, daß ein solches Werkchen größte Verbreitung verdient.

Einz.

P. Florentin O. Fr. M.

19) **Manuale theorico-practicum pro minoribus poenitentiariis apostolicis** neenon pro aliis privilegiatis confessariis Pagellam S. Poenitentiariae praesertim habentibus confectum et ad mentem Const. „Apostol. Sedis“ ac iuxta recentiora SS. Congregationum oracula redactum a R. P.

Andrea Tarani a Spalannis O. F. M. Rom. Fr. Pustet. XVI u. 680 S. 8°. Frks. 6. — = M. 5. — = K 6. —.

Unseres Wissens gibt es kein Werk, wo der Beichtvater, welcher die facultates S. Poenitentiariae (Pagella) besitzt, über den Umfang seiner Vollmachten einen so gründlichen, klaren, genauen und sicheren Aufschluß findet, wie in diesem. Der Titel legt allerdings das Werk zunächst in die Hände der apostolischen Beichtväter zu Rom, Assisi usw. Dasselbe berücksichtigt aber fortwährend jene Beichtväter, welche oben erwähnte Vollmachten (Pagella) besitzen. Die notwendige Unterlage für die Erklärung dieser Vollmachten der privilegierten Beichtväter bildet ein mustergültiger Kommentar zur Const. „Apost. Sedis“. Nebenbei bemerkt, wird man kaum eine für die praktischen Bedürfnisse des Beichtvaters bessere Auslegung der kirchlichen Zensuren finden als die vorliegende ist. Der Verfasser geht den Schwierigkeiten nicht aus dem Wege, sondern sucht sie in allen Winkeln auf. Da findet man Sachen, die man sonst in den Büchern vergeblich sucht und die auch der Autor nicht gefunden hat. Während der 17 Jahre, welche er als apostolischer Pönitentiar am Lateran in Rom zubachte, mußte er bei Abfassung seines Werkes oft zu den lebenden Theologen seine Zuflucht nehmen, da er bei den toten keinen genügenden Aufschluß fand. In den Dispensen und Vollmachten der S. Poenitent. oft vorkommende Ausdrücke und Formeln, z. B. poenitentia gravis, longa, salutaris, gravissima; iniunctis aliis de iure iniungendis usw. werden hier erklärt, verbunden mit dem Hinweise auf die Anwendung. Dem ausgezeichneten Werke ist die Approbation des Zensors der S. Poenitent. vorangestellt. Zwei gute Register schließen das Buch.

3.

20) **Sonntagsweihe**. Unterweisungen über die Sonntagsevangelien

für das katholische Volk von Pet. Hub. Effer, Pfarrer. Köln, J. P. Bachem.

16°. XVI u. 367 S. gbd. M. 2.40 = K 2.88.

Der hochw. Herr Verfasser hat Recht, wenn er in der Vorrede sagt: „Unsere Zeit liebt keine langen Auseinandersetzungen“. Aber eine fräftige Erinnerung an die ewigen Wahrheiten des Glaubens ist gerade in unserer Zeit mehr und öfter nötig als je; sonst wird auch der katholische Mann zu sehr fortgerissen vom Strudel der irdischen Geschäfte und des weltlichen Lebens.